



EVANGELISCHE
LYDIAGEMEINDE
FRANKFURT AM MAIN

Aug | Sep
2024

Gemeindezeitung



Grafik: kirchensteuer-wirkt.de

Kirchensteuer wirkt! - Wo?

GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- Fürwort: Solidarität leben
- Kollekte im Gottesdienst
- Wünsche für ein Schulkind

RAUM GEBEN

- Kirche steuern?
- Kinderbibeltage 2024
- Patenkind Carlos

LEBEN TEILEN

- Neues Angebot: Trauercafé
- Beistand in schweren Zeiten
- Kirchensteuer kann Networking

Solidarität leben



Kirchensteuer – das Thema ist ein heißes Eisen. Lassen Sie uns darüber reden. Denn das haben wir in der Kirche viel zu lange viel zu wenig gemacht. So wächst das Unverständnis auf allen Seiten.

Fangen wir also mal an: Was ist Kirchensteuer überhaupt? Die meisten werden sagen, es ist der Mitgliedsbeitrag für den „Verein“, den wir Kirchengemeinde

nennen. Das stimmt irgendwie, denn die Pflicht zu zahlen hängt direkt mit der Kirchenmitgliedschaft zusammen. An einem entscheidenden Punkt ist es aber völlig anders als bei Mitgliedsbeiträgen: Es zahlt nur, wer auch Geld verdient. Wer kein Geld verdient (Rentner:innen, Arbeitslose, Schüler:innen usw.), muss auch nichts zahlen und ist doch vollgültiges Kirchenmitglied. Die Idee der Kirchensteuer ist also, dass nicht alle das Gleiche zahlen, sondern dass die, die können, die mittragen, die nicht können. Ein sehr solidarisches Prinzip also. Deshalb macht es auch Sinn, die Kirchensteuer über die Finanzämter einzuziehen – eine Dienstleistung des Staates an die Kirchen, die er von den Kirchen bezahlt bekommt. So lässt sich die Zahlung vom Einkommen abhängig machen. Auch wenn Besteuerung nie komplett fair gelingen wird – es ist doch noch die beste Idee, um eine Abhängigkeit von den finanziellen Möglichkeiten klar zu regeln.

Wer dann zum ersten Mal richtig Geld verdient und noch keine Kinder hat, wird bekanntlich höher besteuert. Rechnen wir mal: 9 % von der Einkommenssteuer bei Steuerklasse 1 und einem Monatseinkommen von 3.000 Euro zahlt ca. 36 Euro. Das liegt irgendwo zwischen Fußballclub und Fitnessstudio. Wer vielleicht noch mehr verdient und sich in diesem Alter fragt, wo denn die adäquate Gegenleistung für das Geld liegt, wird frustriert austreten.

Das kann man verstehen, aber es wäre etwas Wesentliches übersehen worden – das Solidarprinzip nämlich: Dass die mit mehr finanziellem Spielraum die mit weniger mit tra-

gen. Freilich: das muss man wollen. Solidarität steht nicht allzu hoch im Kurs in einer Leistungsgesellschaft wie unserer. Ich könnte niemandem aufzählen, wie die persönlich zu erlangenden „Leistungsangebote“ der Kirche passend mit einer arbeitslebenslang bezahlten Kirchensteuer korrespondieren. Eine Hochzeit, zwei Taufen, die Kinderchor- oder Jungscharzeit zweier Kinder, die Konfizeit, die Beerdigung der Eltern, vielleicht noch ein paar Gespräche zwischendurch. Und ja, die vier größeren Familienfeiern in den Gemeinderäumen zu nicht ganz wirtschaftlichen Preisen... Das könnte man versuchen gegenzurechnen und sich fragen: Stimmt die Leistung in Bezug auf den Preis.

Wir Kirchenleute wollen so nicht rechnen. Nicht, weil wir schlecht dabei weg kämen. Wir schämen uns nicht unserer hochqualitativer Angebote. Ein Taufgottesdienst, eine Konfirrenzzeit, das sind heute intensiv, sehr persönlich und liebevoll vorbereitete Ereignisse. Nichts mehr von der Stange. Jedenfalls nicht bei uns in Lydia. Aber wenn wir es geldlich gegenrechnen würden, bin ich mir sicher, dass eine Lücke bleibt. Und das ist gut so. Denn wir machen ja nicht nur das. Nicht nur die Arbeit mit und für die Mitglieder.

Kirchengemeinden sind Anlaufpunkte für alle Menschen. Das ist von Anfang so gewesen. Es ist seit den ersten christlichen Gemeinden unser Auftrag: Nächstenliebe. Die fragt eben nicht nach Mitgliedschaft. Sie fragt nach Solidarität. Nach mitmenschlichem Einsatz. Unser Kampf für den Erhalt der Kirchensteuer ist ein Kampf um die Möglichkeit, im Sinn der Nächstenliebe aktiv bleiben zu können. Ohne Preis dafür. Ohne die Frage nach der Mitgliedschaft.

Und das passiert täglich, auch in unserem Gemeindegebiet. Wenn zum Beispiel die Krankenhausseelsorgerin – finanziert aus Kirchensteuermitteln – dahin geht, wo sie gerufen wird. Auch in der Gemeinde führen wir viele Seelsorgegespräche ohne die Frage nach der Mitgliedschaft. Diese Frage stellen wir auch nicht bei allen diakonischen Angeboten der Gemeinde. Bei keinem Kirchenkonzert spielt sie eine Rolle, bei keinem Beratungsgespräch, bei keiner Absprache mit einer anderen sozialen Einrichtung im Stadtteil, bei keiner Raumvermietung, und auch bei keiner Vergabe eines Kita-Platzes.



GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

- 4 Aktuelles
- 5 Gottesdienste

RAUM GEBEN

- 6 Aus dem Kirchenvorstand
- 9 LYNK & EJW
- 10 KiTas in Lydia
- 11 Treffpunkt Lydia

LEBEN TEILEN

- 12 Freud & Leid
- 14 Schlusslichter
- 15 Gemeindeaktivitäten

Adressen, Kontakte, Spendenkonten usw. finden Sie auf der Rückseite.

Ich würde nicht für eine Kirche arbeiten wollen, die nur all-inclusive-Leistungskataloge für ihre Mitglieder anbietet – und für Nichtmitglieder den Gebührenkatalog auslegt. Ich möchte in einer Kirche arbeiten, die alle Menschen willkommen heißt, getragen von einer solidarischen Gemeinschaft derer, die es auch gut finden, dass es sowas noch gibt. Und die es idealerweise für einen Teil ihres christlichen Selbstverständnisses halten, daran mitzuwirken. Ich möchte dafür werben, stolz und mit Überzeugung Kirchensteuer zu zahlen. Danke an alle, die das tun!

Ihr Pfarrer Holger Wilhelm



Grafik: pixabay / Peggy und Marco Lachmann-Anke



Grafik: kirchensteuer-wirkt.de

Wer arbeitet, kann auch feiern

Im Fernsehen ist das Bild von Kirche recht verzerrt. Bei den Beerdigungsszenen in den Krimis kommt vom Pfarrer immer das gleiche Blabla. Und wenn man den finden will, muss man nur in die Kirche gehen. Da steht er den ganzen Tag und wartet auf Schäfchen.

In Wirklichkeit sind Pfarrerrinnen und Pfarrer nur zum Gottesdienst in der Kirche. Der Rest sind Bildschirmarbeit und Meetings, natürlich auch Besuche, Gespräche, Telefonate. Vor einem Gottesdienst gibt es einiges zu tun, nicht nur für Pfarrpersonen. Jemand hat die Kirche gereinigt. Die Ehrenamtlichen vom Bauausschuss haben die Heizung gecheckt. Der Kirchenmusiker übt noch an den Liedern und Vor- und

Nachspiel. Vielleicht hat er noch eine Probe mit einer Musikerin, die am Gottesdienst beteiligt ist. Im Gemeindebüro werden Gottesdienstblätter gestaltet, der Kirchendienst über Aktuelles und Lesungstexte informiert und für die Taufe die Unterlagen fertig gemacht. Und natürlich hat sich eine Pfarrperson rund um den zentralen Bibeltext des Sonntags Gedanken gemacht, eine aktuelle Ansprache verfasst und die Gebete darauf abgestimmt. Da ist nichts von der Stange. Viele Stunden Arbeit stecken dahinter, bis am Sonntag gefeiert werden kann. Das ist dann aber besonders schön.

Herzliche Einladung zu den Einschulungsgottesdiensten

27.08., 9.00 Uhr in der Kirche Hausen, Alt-Hausen 1
28.08., 9.30 Uhr und 10.30 Uhr im Wichernkirchsaal, Pützerstr. 96a

Alle Erstklässlerinnen und Erstklässler sind eingeladen, vor oder nach der Einschulung mit Ihren Eltern, Freunden und Verwandten zum ökumenischen Gottesdienst zu kommen, eine kleine Mutmachgeschichte zu hören und sich einen Segen zur Einschulung geben zu lassen.

Katja Föhrenbach mit Pastoralreferent Markus Feldes und Pater Shajan aus St. Marien

Wünsche für ein Schulkind

Da gehst du mit deiner Schultüte, die fast so groß ist wie du und dem noch leichten Ranzen auf deinem Rücken auf diesen Anfang zu. Dein erster Schultag ist heute! Und meine Wünsche begleiten dich:

Dass Lehrer dir begegnen, die deine Gaben hervorlocken und dir die Freude am Lernen nicht verloren gehen, dass die Welt sich dir öffne und du das Staunen niemals verlierst, dass Freunde an deiner Seite gehen und über dir Gottes Segen bleibt.

Das alles, liebes Schulkind, wünsche ich dir!

TINA WILLMS



Graphic: CEP

Geben und Nehmen einüben

Für manche mag es seltsam sein: Da geht man in einen Gottesdienst – und soll am Ende Geld spenden für irgendwas. Warum ist das so?

Die Sammlung für einen guten Zweck heißt im kirchlichen Sprachgebrauch „Kollekte“. Das kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Sammlung“. Am Jerusalemer Tempel gab es Geldsammlungen für die Versorgung der Armen, aber auch mal für die Bauunterhaltung. In urchristlicher Zeit fordert Paulus die Gemeinde in der reichen Metropole Korinth auf, für die arme Gemeinde in Jerusalem zu sammeln. Die Kollekte ist ein Zeichen für Gemeinschaft über Grenzen und Kulturen hinweg, aber auch für eine faire Verteilung der Lasten.

Ein Teil der Kollekten ist für alle Gemeinden gemeinsam geregelt. So wissen Diakonisches Werk, Brot für die Welt, Arbeitslosenfonds oder andere, dass sie mit einer gewissen Unterstützung rechnen können. Den anderen Teil bestimmen die Kirchenvorstände selbst – für wichtige Aufgaben der eigenen Gemeinde oder lokale Institutionen wie Frauenhaus oder Aidshilfe.

Für welchen guten Zweck auch immer: Im Gottesdienst Spendenmittel zu sammeln hat einen starken Bezug zum Glauben: Wir hören von Gottes Liebe und Zuwendung zu uns – und wenden uns dann mit helfender Hand selbst anderen zu, die Hilfe brauchen. Dankbarkeit will sich mitteilen.

**Sonntag, 04.08. – 10. Sonntag n. Trinitatis**

10.00 Uhr Wichernkirchsaal

Sommerkirche V "Beatles: Strawberry Fields Forever"

Bernd Hans Göhrig

Kollekte: Bethel

Mittwoch 07.08.

10.30 Uhr Altenzentrum Santa Teresa

Gottesdienst im Pflegeheim

Prädikantin Regine Grosch

Sonntag, 11.08. – 11. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Sommerkirche VI mit Taufe

"Mark Forster: Wenn du mich rufst"

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Kollekte: Arbeitslosenfonds EKH

Freitag 16.08.

16.00 Uhr Pflegeheim Praunheim

Gottesdienst im Pflegeheim

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 18.08. – 12. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Klassischer Gottesdienst

Prädikant Michael Laupus

Kollekte: Proce di

Sonntag, 25.08. – 13. Sonntag n. Trinitatis

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Kollekte: Stiftung "Für das Leben"

Sonntag, 01.09 – 14. Sonntag n. Trinitatis

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Tauerinnerungsgottesdienst mit Taufe

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Kollekte: EJW Frankfurt

Mittwoch 04.09.

10.30 Uhr Altenzentrum Santa Teresa

Gottesdienst im Pflegeheim

Prädikantin Regine Grosch

Sonntag, 08.09. – 15. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst mit Abendmahl

Prädikant Michael Raab

Kollekte: Jugendwerkstatt Gießen

Sonntag, 15.09. – 16. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr Ev. Kirche in Hausen

Brot für die Welt Gottesdienst

Pfarrerin Katja Föhrenbach und Team

Kollekte: Arbeit der Diakonie Hessen

Sonntag, 22.09. – 17. Sonntag n. Trinitatis

18.00 Uhr Wichernkirchsaal

Gottesdienst zu einem Song über "Holy secrets"

Bernd Hans Göhrig

Kollekte: Hilfenetz Frankfurt

Freitag 27.09.

16.00 Uhr Pflegeheim Praunheim

Gottesdienst im Pflegeheim

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Sonntag, 29.09. – Michaelis

10.00 Uhr Auferstehungskirche

Gottesdienst zu Michaelis

Bernd Hans Göhrig mit

Praunheimer Bläsergruppe und Bonhoeffer Brass

Kollekte: Tafelarbeit der Diakonie Hessen

Sonntag, 06.10. – Erntedank

11.00 Uhr Wichernkirchsaal

Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kinderchor

Pfarrerin Katja Föhrenbach

Kollekte: Brot für die Welt

**Jeden Sonntag um 10 Uhr**

lädt das ökumenische Team der Klinikseelsorge im Nordwestkrankenhaus zum Gottesdienst ein. Die Gottesdienste sind öffentlich – Gäste von außerhalb sind herzlich willkommen. Die Kapelle befindet sich im Untergeschoss und ist ab dem Haupteingang beschildert.



Benötigen Sie eine Fahrgelegenheit zu einer unserer Veranstaltungen?
Rufen Sie sich einfach ein Taxi und reichen die Rechnung im Anschluss
im Gemeindebüro ein.

Taxisymbol: freepik
Foto: say/michael gaida

Kirchensteuer – Kirche steuern ?!



Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt: was passiert eigentlich mit meinen „Kirchensteuern“? Mit diesem Beitrag wollen wir etwas Licht in die Nutzung Ihrer Kirchensteuer bringen. Die EKHN als Landeskirche erhält die Kirchensteuer der in ihrem Einzugsgebiet lebenden Kirchenmitglieder – wobei etwa die Hälfte der Mitglieder keine Kirchensteuer zahlen muss, da sie keine oder nur sehr geringe Einkommen haben. Diese Kirchensteuereinnahmen werden nach unterschiedlichen Kriterien auf die verschiedenen Handlungsfelder der Kirche aufgeteilt (siehe hierzu Seite 3). Der größte Betrag (ca. 45%) entfällt auf die Personalkosten der Pfarrpersonen. Für Dekanate, Gebäude und Gemeinden werden ca. 38% der Kirchensteuermittel eingesetzt. Die restlichen ca. 17 % werden für übergemeindlichen Aufgaben, wie z.B. Krankenhaus- und Notfallseelsorge, Beratungsangebote aber auch für die Kirche in Deutschland und das weltweite Engagement benötigt. Und was oft vergessen wird – die Kirche zahlt für den automatisierten Einzug der Kirchensteuer ca. 3% an den Staat. Das ist jedoch immer noch günstiger als einen eigenen Verwaltungsapparat für den Einzug der Kirchengelder aufzubauen.

Wie viel Geld steht nun der Lydiagemeinde für ihre Aufgaben zur Verfügung?

Bricht man die oben genannten Kirchenmittel auf die Gemeinden herunter, sind die Personalkosten der Pfarrpersonen sowie die Bewirtschaftungskosten der Gebäude finanziert. Also die Lebensbegleitung vor Ort mit Gottesdiensten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmation und Seelsorge sind mit dieser Grundfinanzierung gegeben. Für gemeindespezifische Angebote wie z.B. Lebensmittel für die Lebensmittelausgabe an Bedürftige, Geburtstags- und Grußkarten und nicht

zu vergessen die Kosten für die wichtige Gemeindezeitung und Homepage sind durch die Gemeinde zu finanzieren. Außerdem muss die Gemeinde auch die strukturellen Kosten, wie Materialien für Gottesdienste und Konfirmandenarbeit, Noten, Klavier- und Orgelwartung, Personalkosten für Hausmeister und Sekretariat, die über dem Grundsockelbetrag liegen, finanzieren. Diese Aufzählung würde sich noch beliebig erweitern lassen. Unter dem Strich sind für die vielfältige Arbeit in der Lydiagemeinde aktuell ca. 150.000 - 160.000 Euro notwendig.

Etwas vereinfacht können wir für die Lydiagemeinde sagen, dass wir für diese Aufgaben ca 20% direkte Kirchenmittel bekommen. Zusätzlich 15% an zweckgebundenen Geldern (Ausstattung Pfarrbüro, Gelder für alle drei Gottesdienstorte). Daneben generieren wir auch eigene Einnahmen (Konzertbesuche, Freizeiten und Vermietungen), die jedoch ab 2025 umsatzsteuerrelevant werden. Und einen großen Einnahmenblock verdanken wir Ihnen den Unterstützer:innen für die Lydiagemeinde. Ohne ihre Spenden könnten viele der aktuellen Arbeiten in der Lydiagemeinde nicht mehr stattfinden. Dafür möchten wir an dieser Stelle auch aus dem Finanz-Ausschuss herzlich danken. Durch diese Geldmittel ist es dem Kirchenvorstand möglich, die Kirche vor Ort zu steuern, also zielgerichtet Gelder in wichtige Aufgaben der Lydiagemeinde zu investieren.

Sollten Sie weitere und spezielle Fragen zur Finanzierung der Lydiagemeinde haben, sprechen Sie uns an oder schreiben Sie an Fina-AS@lydiagemeinde.de. Allgemeine Erklärungen zur Kirchensteuer finden Sie auch unter www.kirchensteuer-wirkt.de.

Michael Blüchardt und Klaus Sauer





Musik mit Fingerspitzengefühl

Kirchenmusik – das war früher: Bachs wunderbare Johannespassion, Paul Gerhards „Geh aus mein Herz“ und überhaupt viel Klassik. Längst sind die „neuen“ Kirchenlieder wie „Komm, Herr, segne uns“ dazu gekommen. Sie haben „nur“ ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel.

Die musikalische Alltagswelt der meisten Kirchenmitglieder ist heute anders geprägt. Bei Trauerfeiern zum Beispiel begegnen uns oft Wünsche wie „Rote Rosen“ von Hildegard Knef, „Stairway to Heaven“ von Led Zeppelin oder „Supermarket Flowers“ von Ed Sheeran. Und diese Auswahl, das ergibt sich im Gespräch, macht fast immer richtig viel Sinn.

Wie funktioniert heute Kirchenmusik? Sie ist eine behutsame Gratwanderung zwischen der wertvollen Tradition und dem Aufgreifen aktueller Strömungen. Genauso zwischen der Darbietung gut gemachter Musik zur Unterstützung der Verkündigung und der Beteiligung von Menschen aus dem Gemeindeumfeld, weil das die Gemeinschaft stärkt.

Für diese Aufgabe braucht es Fachleute mit Fingerspitzengefühl, Begeisterung und einer Wahrnehmung für das, was gerade funktioniert. Kirchensteuer hilft dabei.

Holger Wilhelm

Neuer Kantor im Nachbarschaftsraum

SCHWERPUNKT: KIRCHENMUSIK IN ST. THOMAS

hochschulen in Stuttgart, Basel und Tübingen) wird ergänzt durch sein musikwissenschaftliches Interesse. Intensiv beschäftigte er sich beispielsweise mit der Musik der Württembergischen Hofkapelle in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Im Januar 2024 übernahm Manuel Dahme die Leitung der Thomaskantorei Frankfurt und übernimmt im Juni 2024 das Kantorat in der Kirchengemeinde Frankfurt-Nordwest, Standort St. Thomas.

Eine rege Konzerttätigkeit, CD-Aufnahmen und Rundfunkmitschnitte dokumentieren seine künstlerische Arbeit.

Text & Foto: Manuel Dahme

Durch ein starkes Interesse an der Alten Musik studierte Manuel Dahme zunächst Cembalo, Hammerflügel sowie Generalbass und Ensembleleitung in Frankfurt, Lyon, München und Basel, bevor er sich später in Heidelberg und wiederum Frankfurt der Kirchenmusik und Orgelimprovisation widmete. Die künstlerische und pädagogische Expertise (unter anderem unterrichtete er an den Musik-

Im August findet kein Musik und Texte statt.

Mittwoch, 04.09., 19.00 Uhr

Auferstehungskirche

Musik und Texte

Lebenswege "Ich bin am Meer"

Orgelwerke von Johann Sebastian Bach

Michael Buschmann - Orgel

Walter Baeck, Eberhard Erkenbrecher,

Karin Ripper und Martina Suchomel – Texte

Freitag, 27.09., 19.30 Uhr

Auferstehungskirche

Herbstkonzert: Barockmusik für

Solocello

Werke von Domenico Gallo (1649–1697), Jo-

hann Sebastian Bach und Giovanni Bassano

(um 1550–1617)

Ludwig Frankmar, Barockcello

Eintritt: 15 € (ermäßigt 10 €)

Nach dem Konzert bieten wir zum Ausklang des Abends verschiedene italienische Weine an.

Der schwedische Cellist Ludwig Frankmar war Orchestermusiker und studierte u. a. in Basel und Amsterdam. Er spielt ein fünfsaitiges Barockcello von Louis Guersan (Paris, 1756).



Foto: Frankmar

MUSIK, KUNST & KULTURPROGRAMM

Jahresbericht 2023 von Patenkind Carlos

Carlos Daniel Mijangos Godoy ist 12 Jahre alt. Er besucht im Schuljahr 2023 (von Januar bis Dezember) die Quinto Primaria (5. Klasse der Grundschule). Er ging regelmäßig in den Unterricht und ist eher ein ruhiges Kind, das sich aber für viele verschiedene Dinge interessiert. Er beteiligt sich etwa begeistert an den Aktivitäten der Hilfsorganisation „Procedi“- so z.B. Sportveranstaltungen („kleine Fußball-WM“, Musikgruppe, oder kreative Veranstaltungen). Er ist ein verantwortungsbewusstes Kind, im Umgang mit seinen Hausaufgaben und Arbeitsmaterialien, hat eine gute Einstellung und das Interesse, sich jeden Tag verbessern zu wollen und zu können. Wenn er Fragen hat, oder etwas nicht versteht, geht er in Kontakt mit seiner Lehrerin. Dies ist z.B. im Mathematikunterricht so, da viele Themen für ihn herausfordernd sind. Ansonsten mag er gerne Naturwissenschaften.

2023 wurde er bei den cascós rojos (dem „Club der Rothelme“, dem „Erste-Hilfe Team“) aufgenommen. Am meisten

gefällt ihm daran, sich um seine Klassenkameraden zu kümmern und ihnen bei Unfällen im Projekt Erste Hilfe zu leisten.

Er treibt gerne Sport, am liebsten mag er Fußball. Er hat seine guten Noten gehalten und die Klasse bestanden. Nächstes Jahr geht er in der 6. Klasse zu Lehrerin Jeny.

Zum 25-jährigen Jubiläum von Procedi hat Carlos Daniel in der Schulband als Trommler mitgespielt. Wenn er erwachsen ist, möchte er werden: un Profesional en computación (Ein IT/ Computer-Fachmann).

Stefanie Graeme

Kinderbibeltage

Für Kinder zwischen 4 und 11 Jahren bieten wir wieder Kinderbibeltage an, im **Gemeindehaus Pützerstraße, von Mittwoch, 21.08. bis Freitag 23.08., jeweils von 10.00 – 15.30 Uhr.**

Diesmal mit Agent Cleverus, der im Auftrag eines Königs den Salzmenschen auf der Spur ist.

Wir starten bei den Kinderbibeltagen morgens mit einem Theaterstück. In altersgemäßen Gruppen beschäftigen sich die Kinder dann mit der Geschichte, spielen und basteln. Zwischendurch essen wir zu Mittag. Und natürlich ist alles umrahmt von einer Menge Musik und Bewegung.

Wenn Ihr Euer Kind anmelden wollt, schreibt bitte an gemeindebuero@lydiagemeinde.de. Ihr bekommt den Anmeldeflyer dann zugeschickt. Oder ihr schaut gleich auf www.lydiagemeinde.de nach den Kinderbibeltagen.

Herzliche Grüße vom Kinderkirchen-Team

Katja Föhrenbach



Flohmarkt "Rund um's Kind"

Im Gemeindehaus Alt-Hausen 3 findet am **21.09.2024** von **13.30 Uhr bis 16.00 Uhr** wieder ein Flohmarkt für Kinderkleidung (Größe 50 bis 182, Herbstbekleidung), Bücher und Spielsachen statt.

Die Anmeldegebühr beträgt für ein Tisch (Größe 1,40 x 0,70 oder 2,20 x 0,50 m) 10 € oder zwei Tische 15 €, sowie ein selbstgebackener Kuchen.

Anmeldung bitte per eMail an:

kinderkleiderflohmarkt@lydiagemeinde.de.

Der Anmeldezeitpunkt entscheidet über die Platzvergabe. Weitere Infos erhalten Sie vom Organisationsteam mit der Anmeldebestätigung.

Für das leibliche Wohl ist mit Kuchen und Getränken zu günstigen Preisen an diesem Tag bestens gesorgt!
Brigitte Spiegel und das Flohmarkt-Team



Foto: pixabay / alexas fotos



EJW Arbeit vor Ort und in den neuen Strukturen



Das Evangelische Jugendwerk (EJW), das auch hier in der Lydia Gemeinde tätig ist, ist ein sogenanntes freies Werk, welches inhaltlich unabhängig ist, aber finanziell von der Landeskirche und dem Stadtdekanat stark unterstützt wird.

Nach dem Krieg hatte die Landeskirche entschieden, die freien Werke und Verbände als wichtigen Teil der kirchlichen Arbeit zu betrachten und diese finanziell zu unterstützen. Hintergrund war, dass man keine nur hierarchisch in kirchlichen Strukturen organisierte Kinder- und Jugendarbeit wollte, sondern auch den freiheitlichen Gedanken in Kinder- und Jugendarbeit mittragen wollte.

Heutzutage wird das EJW durch Stellenanteile und Sachkosten aus kirchlichen Geldern unterstützt. Dieses Geld kommt aus Kirchensteuermitteln und fließt direkt zurück in die Arbeit vor Ort. In Frankfurt macht dies aktuell 2,75 Stellen (von 3,5 EJW-Stellen in Frankfurt) aus. Das EJW wird in sieben der zehn zukünftigen Nachbarschaftsräume tätig sein.

Entscheidend für das Gelingen der EJW Arbeit vor Ort ist aber der direkte Kontakt zwischen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die EJW Arbeit lebt von den über 580

Ehrenamtlichen, ohne die die Arbeit nicht möglich wäre.

Unser Ziel ist es, viele junge Menschen zu begeistern, Gemeinschaft zu schaffen und Glaubenserlebnisse zu ermöglichen. EJW Arbeit findet statt auf den Freizeiten und Zeltlagern (der Freizeitprospekt 2025 erscheint Anfang Oktober), bei Veranstaltungen, in Gottesdiensten und natürlich vor allem in den Gemeinden. Damit der Funke der Begeisterung bereits auf die Konfirmand:innen überspringt, beteiligen wir uns an vielen Stellen an der Konfirmandenarbeit.

Auch in Zukunft ist im Nachbarschaftsraum Lydia für das EJW eine Jugendreferent:innenstelle vorgesehen. Wir freuen uns, dass wir dann im neuen Gemeindeverbund zusammenarbeiten können und zusammen mit den Gemeindepädagog:innen Kinder und Jugendliche begeistern können.

Wenn Sie mehr wissen wollen, besuchen Sie gerne unsere Homepage www.ejw.de oder schreiben Sie mir unter henningsen@ejw.de.

Herzliche Grüße

Piet Henningsen, Leitender Referent im Evangelischen Jugendwerk Hessen e.V.

Foto: Serafin Engels

Gemeindehaus Pützerstraße

Hausaufgabenbetreuung

1.-5. Klasse | Mo - Fr | 13.00 - 15.00 Uhr

Mädchentreff

ab 10 Jahren | Mo 15.00 - 17.00 Uhr

Open LYNK

ab 11 Jahren | Mo 17.00 - 19.00 Uhr,
Fr 15.00 - 17.00 Uhr

Kindertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Di 15.00 - 17.00 Uhr

Jungentreff

ab 10 Jahren | Mi 15.00 - 17.00 Uhr

Medientreff

ab 12 Jahren | Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Computertreff

1. Klasse - 12 Jahre | Do 15.00 - 17.00 Uhr

Spatzen-Chor

ab 1. Klasse | Do 15.00 - 16.00 Uhr

Flamingos-Chor

Jugendliche | Do 17.00 - 18.00 Uhr

LYNK Kinder- und Jugendtreff

Pützerstraße 96a, 60488 Frankfurt

069 76 42 38

lynk@lydiagemeinde.de

Instagram: [lynk_praunheim](https://www.instagram.com/lynk_praunheim)

FERIENSPIELE SOMMER 2024

05.08. – 16.08.2024

Die Ferienspiele sind für alle Kinder ab der 2. Klasse bis 12 Jahre, und wir würden uns freuen, wenn sich viele Kinder dazu anmelden. Ihr könnt nur eine Woche oder beide Wochen dabei sein. Die Platzanzahl ist begrenzt. Anmeldeformulare gibt es im Flyerkasten in der Pützerstraße 96a. Bei Rückfragen meldet Euch einfach bei uns.
Euer LYNK Team
LYNK: lynk@lydiagemeinde.de

Kirchensteuer wirkt ...

... Bis hinein in die Kita Blätterdach.

Mit Ihrer Kirchensteuer gestalten Sie einen Ort, an dem Kinder sich treffen und spielen können. Damit sorgen Sie dafür, dass Kinder sich nach ihren Bedürfnissen entwickeln und viele Lernerfahrungen mitnehmen. Kinder erleben Natur und lieben es im Garten der Kita zu spielen. Familien erleben die Kita als einen sicheren Ort für Kinder und die Zugehörigkeit zur Kirche als eine lebendige Gemeinschaft. Gemeinsam mit öffentlichen Geldern finanzieren Sie durch Ihre Zahlung der Kirchensteuer das Großwerden von Kindern in der Kindertagesstätte. Dazu gehören das Begleiten von Kindern durch pädagogische Fach- und Hauswirtschaftskräfte, von anregendem Spiel- und Bildungsmaterial, die Instand- und Unterhaltung des Kita-Gebäudes, dem großen Garten und vieles mehr. Darüber hinaus jedoch haben unsere Kinder einen ganz konkreten Wunsch: ein neues Spielhaus für unseren Garten.

Der Sommer ist da, und die Kinder der Kita Blätterdach lieben das Spielen und Herumtoben in unserem wunderbaren Garten. Wir möchten die Entwicklung unserer Kinder, ihre motorischen Fähigkeiten sowie ihr Selbstvertrauen

positiv unterstützen, fördern und stärken. Dafür bietet ein neues Klettergerüst eine fantastische Ergänzung. Wir freuen, uns den Kindern unter Anderem mit Ihren Kirchensteuermitteln diesen Wunsch erfüllen zu können.

Herzlichen Dank dafür Bianca Hartmann



Foto: Bianca Hartmann

Neue Kita-Leitung in Maykäfer

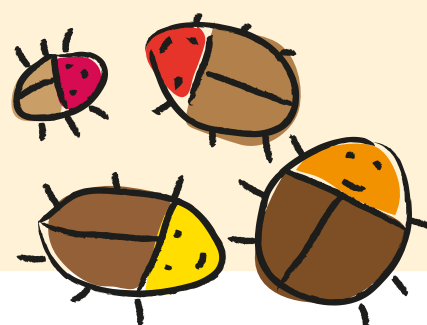
Mein Name ist Anja Büdel und ich werde zum 1. September 2024, nach der Pensionierung von Doris Beuth, die Leitung der Kita Maykäfer übernehmen.

Nach Schule, Ausbildung und Elternzeit arbeitete ich in einer Kinderkrippe der Stadt Frankfurt ehe ich vor 23 Jahren als Erzieherin in die Kindertagesstät-

te der ehemaligen Wicherngemeinde wechselte. In dieser langen Zeit hat sich in der Kita einiges verändert. Wir bildeten Familiengruppen mit Kindern von 3 bis 10 Jahren, führten ein saisonales Frischkost Mittagessen sowie ein teiloffenes Konzept ein. Mit der Fusion zur Lydiagemeinde

hat sich die Einrichtung in Kita Maykäfer, in Anlehnung an die May Siedlung, umbenannt. Ich freue mich auf meine neue, spannende Aufgabe mit weiteren Veränderungen, die ich zusammen mit meinem Team gehen möchte, sowie einer guten Zusammenarbeit mit den Menschen in der Lydiagemeinde.

Ihre Anja Büdel (Text & Foto)





Interkulturelles Begegnungsprojekt für Familien

Mit dem Motto „Gemeinsames Kochen und zusammen Genießen“ hat am Sonntag, 07.07. erstmalig ein Familienfest von drei Einrichtungen mit ca. 80 Besuchern in den Räumen der Lydiagemeinde stattgefunden. Das Familienzentrum im Westend, die Familienbildungsstätte „Der Hof“ und das internationale Familienzentrum in Rödelheim haben mit der Unterstützung des Sozialrathauses ein gemeinsames Kochen mit Spiel- und Bastelangeboten und frischen Waffeln für die ganze Familie veranstaltet. Als weitere Termine sind geplant: **Sonntag, 15.09. 14.00 – 18.00 Uhr und Donnerstag, 14.11. 09.00 – 12.00 Uhr.** Nähere Infos zum Treffpunkt werden noch folgen.

Alle Veranstaltungen des Treffpunkts wären ohne finanzielle Mittel nicht möglich. Lebensmittel werden durch die Spendenaktion „Fasten & Teilen“ finanziert, Gehälter über das Land Hessen und die Räume und deren Verwaltung über die Kirchensteuern.

„ENERGIESPAREN IM HAUSHALT“

Informationsveranstaltung zum Thema

Der Referent Herr Antonio Lopez von der Caritas Frankfurt wird am **Mittwoch, 18.09., 15.00 – 17.00 Uhr** in Alt-Hausen 3 berichten, wie wir bei der Nutzung unserer Haushaltsgeräte, beim Heizen & Lüften und beim Wasserverbrauch Energie im Haushalt sparen können. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hilfenetze machen auf sich aufmerksam

Am 22. September findet in Frankfurt erstmals der Tag der Hilfenetze statt. Dieser Tag soll auf die steigende Bedeutung und die verschiedenen Angebote des kirchlich organisierten Hilfenetzes angesichts des demographischen Wandels hinweisen. Presseaktionen und unterschiedliche Veranstaltungen werden rund um den Tag der Hilfenetze stattfinden.

Auch unsere Lydia-Gemeinde ist Teil des Ökumenischen Hilfenetzes, das sich über fast ganz Frankfurt erstreckt. Neben unserem Hilfenetz gibt es 10 weitere Netzgebiete. Derzeit arbeiten unter der Frankfurt weiten Koordination des Caritasverbands Frankfurt insgesamt 20 Vermittler:innen in den Vermittlungsbüros sowie ca. 500 Alltagserleichter:innen für etwa 900 Kund:innen.

Das Ökumenische Hilfenetz bringt Menschen im Stadtteil zusammen: ältere oder kranke Menschen, die Hilfe für die Bewältigung ihres Alltags suchen, und Menschen, die wohnortnah Hilfe und Begleitung gegen faire Vergütung anbieten. Unsere Kund:innen schätzen die Verlässlichkeit, die hohe Qualität der geleisteten Arbeit und die Tatsache, dass es eine zuverlässige Vertretungsregelung gibt. Einige Krankenkassen übernehmen auch die Kosten, wenn z. B. häusliche Hilfe aufgrund einer vorübergehenden Krankheit oder Rehabilitation notwendig wird.

Offener Eltern-Kind-Treff

Jeden Montag & Freitag, 10.00 - 13.00 Uhr
Für Eltern mit Kindern von 0 - 3 Jahren
(Außer in den Ferien)

Spiel, Begegnung und Austausch mit kleinem Frühstück in Kooperation mit der Familienbildungsstätte "Der Hof".

Leitung: Monika Schreil

Yoga

Jeden Mittwoch

10.00 - 10.45 Uhr Gruppe I

11.00 - 11.45 Uhr Gruppe II

Leitung: Inge Gorka

Anmeldung über Gemeindebüro

Leichte Yogaübungen für Körper und Geist

Mittwoch-Treff

14.08., 28.08., 11.09., 25.09.

15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Ute Heinisch

Anmeldung über 069 – 78 77 95

Gemeinsames Frühstück

Jeden Donnerstag, ab 15.08.

10.00 - 12.00 Uhr

Leitung: Irmgard Lübke & Frühstücksteam

Frühstück für alle, die Zeit und Lust haben

Repair-Café / Offenes Café

12.09., 15.00 - 17.00 Uhr

Leitung: Stefanie Graeme und

Repair-Café Team

Die zweite Chance für Elektro-Kleingeräte

Spielesachmittag für Senior:innen

04.09., 15.00 - 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Elke Krenzer

Spieleabend "Brot und Spiele"

09.08. & 13.09., 19.00 Uhr - Graebestraße 2

Leitung: Petra Borowski

Sozialcafé

10.08. & 14.09., 14.00 - 17.00 Uhr

Graebestraße 2

Gemeindezentrum Standort Hausen
Alt-Hausen 3
0175 44 74 626
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Trauercafé als neues Angebot in der Lydiagemeinde

Die Lydiagemeinde eröffnet ein Trauercafé. Eingeladen sind alle Menschen, die einen Angehörigen, Partner oder Freund verloren haben, die trauern oder sich mit dem Abschied beschäftigen.



Wir treffen uns einmal im Monat samstags zu einem Frühstück. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, wer kommt, ist da. Nach einem Ankommen und Kennenlernen besteht die Möglichkeit, sich über Themen der eigenen Trauer

auszutauschen, oder auch einfach erstmal zuzuhören. Es gibt etwas zu essen, und zwischendurch wird auch einfach geschwätzt. Das Gespräch wird moderiert durch Angelika Grün, Trauerbegleiterin und Katja Föhrenbach, Pfarrerin.

Ort: Gemeindehaus Graebestraße

Termine: 21.09., 19.10., 16.11., 21.12.

Uhrzeit: jeweils von 10.00 - 12.00 Uhr

Warum eigentlich ein Trauercafé?

Trauer ist keine Krankheit. Aber sie beschäftigt Menschen sehr. Das Leben verändert sich, wenn jemand stirbt, und jeder Mensch sucht und findet seinen eigenen Weg durch diese Veränderung. Doch niemand muss damit für sich sein. Anderen geht es vielleicht ähnlich. Oder sie haben einen anderen Blickwinkel. Ein Austausch kann helfen, sich in den eigenen Veränderungen etwas mehr zurecht zu finden, zu spüren, dass man nicht allein ist.

Katja Föhrenbach und Angelika Grün

Foto: pixabay / Gabriel Alva

FAMILIENANZEIGEN

TAUFEN



BESTATTUNGEN



Foto: www.photostock.com



Beistand in schweren Zeiten

Seit 21 Jahren ist Jutta Reimers-Gruhn Klinikseelsorgerin, seit über zwölf Jahren im Nordwest-Krankenhaus. Mit dem Ziel „dabei sein, zuhören, stärken oder auch begleiten“ hat sie vielen Menschen in Krisen, Krankheit aber auch im Sterben beigegeben. Sie liebt ihre Arbeit als „Grenzgängerin“: „Die

EKHN ermöglicht es uns als Theologen, Menschen in dem System Klinik zu begleiten.“ Reimers-Gruhn schätzt diese persönliche Begleitung sehr und es gäbe dabei weniger Zeitdruck wie im Pfarramt oder bei Therapeut:innen. „Die Klinik ist meine Gemeinde“, sagt sie und findet es „toll, dass die EKHN diesen Dienst finanziert „und es ermöglicht, dass wir für alle Menschen da sind.“ Überkonfessionell und mit voller Stelle – denn die Klinik habe einen onkologischen Schwerpunkt. Zwar habe man sich Bereiche mit den katholischen Kolleg*innen aufgeteilt. „Aber wir versuchen, aufsuchende Seelsorge zu machen. Wir klopfen an die Zimmer

und wissen oft nicht, wer drin liegt.“

Viele berührende Momente hat sie schon erlebt. „Etwa, wenn Menschen sich trotz einer tödlichen Diagnose doch noch trauen lassen“. Wie der junge Mann, der sich erst noch habe taufen lassen und dann seine Partnerin, mit der er seit 18 Jahren zusammen war, in der Klinikapelle heiratete. Oder das Elternpaar an der Uniklinik, dessen kleiner Sohn an Krebs starb. Oder der Mann, den sie 20 Jahre lang durch Krebstherapien begleitet hat. Zu Manchen hat sie über den Dienst hinaus noch Kontakt, wie zu einem Patienten, der ¼ Jahr auf der Intensivstation lag.

Und sie ist froh, wenn sie auch bei einem Sterbefall gut begleiten kann. Manchmal gestaltet sie sogar die Beisetzung. Dieser „Abschluss“ helfe auch ihr, sagt sie. Trotz der Schicksale nimmt die Seelsorgerin selbst viel mit, es entwickeln sich Vertrauen und Offenheit mit Patienten und Angehörigen. „Ich erlebe auch wahnsinnig viel Dankbarkeit in der Arbeit“, resümiert sie. Und gewinnt daraus immer wieder Kraft – die Alltagsstress verblassen lässt.

Michaela Blüchardt-Schmehl

Foto: A. Jacobi

Notfallseelsorgerin Regine Grosch im Interview

Das Interview mit Regine Grosch führte Michaela Blüchardt-Schmehl.

Wie lange arbeiten Sie schon in der Notfallseelsorge?

Ich bin seit 15 Jahren ehrenamtlich in der Notfallseelsorge tätig, auch als Führungskraft in Großschadenslagen und in der Betreuung von Einsatzkräften.

In welchen Situationen helfen Sie?

Wir werden überwiegend bei häuslichen Todesfällen, Unfällen, Suizid oder Gewaltverbrechen alarmiert, um Angehörige oder Zeugen zu betreuen.

Was ist dabei Ihre wichtigste Fähigkeit/Aufgabe?

Manchmal genügt es, für die Menschen da zu sein und ihnen zuzuhören, um sie wieder handlungsfähig zu machen. Oft ist praktische Hilfe nötig: Wir erklären Abläufe und helfen bei den nächsten Schritten, z.B. bei der Verständigung einer Pietät oder weiterer Unterstützung.

Gibt es eine Hilfsaktion, die Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Ja, z.B. Angehörige nach dem Tod eines Kindes, das einem Gewaltverbrechen zum Opfer fiel oder eine Person, die nach einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch von der anderen Person überfahren wurde.

Warum ist es wichtig, dass die Kirche Notfallseelsorge unterstützt und finanziert?

Wir sind rund um die Uhr für Menschen in Ausnahmesituationen da, um erste Hilfe für die Seele zu leisten und andere Einsatzkräfte zu unterstützen. Ansonsten würden diese Menschen völlig allein gelassen.

Foto: Regine Grosch

Kirchensteuer kann Networking

Vernetzt sind wir heute fast alle irgendwie, meist über das Internet. Es braucht aber auch das lokale Networking, da wo Menschen konkret miteinander leben. Hier sind die Social Player aktiv – und Kirchengemeinden wie die Lydiagemeinde sind mittendrin dabei. Wir sind intensiv vernetzt in unserem sozialen Umfeld von Vereinen, Freiwilliger Feuerwehr, AWO, Caritas und Diakonie, Quartiersmanagement, Schulen, Kitas und Unterkünften für Geflüchtete, natürlich auch mit der Stadt und den Ämtern. Die Arbeit in unserem kleinen Familienzentrum „Treffpunkt Lydia“ wäre ohne diese Vernetzung nicht denkbar, genauso wenig ein

Sozialcafé und schon gar kein Praunheimer Adventsmarkt. Vernetzung, das ist auch der Christlich-Islamische Arbeitskreis, der sich um religiös begründete Friedensarbeit im Stadtteil bemüht. Oder der Schutzmann vor Ort in unseren Räumen.

All diese vernetzenden Tätigkeiten zum Wohl des sozialen Gefüges in unseren Stadtteilen brauchen Ehrenamtliche, aber ohne die oft koordinierende Tätigkeit von bezahlten Mitarbeitenden vor allem im Gemeindebüro und Pfarrteam ginge es genauso wenig. Auch hier zeigt die Kirchensteuer, was sie kann.

Main Clean Up im September

Am **14.09.** treffen wir uns um **10.00 Uhr am Gemeindehaus Graebestraße**, und sammeln im Buga-Gelände Eispapier, Kronkorken, und vielleicht auch wieder ein Fahrrad. Sowohl Sammelleidenschaft als auch Umweltbewusstsein kommen auf ihre Kosten. Groß und Klein können dabei sein, und zum Abschluss gibt's Kuchen, Saft und Kaffee. Kommt einfach dazu, bitte bringt Handschuhe mit, Müllzangen und Beutel stellen wir.

Katja Föhrenbach

Austräger:innen gesucht!

Wir suchen für die folgenden zwei Bezirke Austräger:innen für unsere Gemeindezeitung:

- I. Komplette Egestraße
- II. Teile der Zille und Geschwister-Scholl-Straße

Interesse geweckt?

Melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro unter 069 76 48 65 oder per E-Mail über gemeindebuero@lydiagemeinde.de

DU HAST MICH GETRÄUMT GOTT ...

Herzliche Einladung zum Dorothee Sölle-Preis 2024

28. September um 19:30 Uhr

Ev. Kirche Cantate Domino / Römerstadt

Die Lydia-Gemeinde ist als Mitglied im „Ökumenischen Netzwerk Initiative Kirche von unten“ auch Trägerin des Dorothee Sölle-Preises – und die Verleihung findet diesmal in unserer Nachbarschaft statt: Die Preisträgerinnen sind Prof. Katharina von Kellenbach und Carlotta Israel.

Dorothee Sölle (1929 - 2003) war Dichterin und feministische Theologin, sie hat kontrovers diskutiert und sich eingemischt. An diesem Abend wollen wir in Liedern und Texten an sie erinnern.

Infos zu Dorothee Sölle: www.dorothee-soelle.de

Infos zum Preis: www.ikvu.de

In Kooperation von: Verein zur Förderung Feministischer Theologie in Forschung und Lehre e. V., Zentrum Oekumene der EKHn und EKKW, Katholische Akademie Rabanus Maurus, Ev. Kirchengemeinde Nordwest u.a. .

Bernd Hans Göhrig



Musikalische Gruppen

Ökumenischer Lydiachor

Montagsprobe: Gemeindehaus Hausen, 19.30 Uhr
Stefan Freund
Email: oekumenischer.chor@lydiagemeinde.de

Kinderchor

Probe montags: Gemeindehaus Hausen, 17.00 Uhr
Stefan Freund
Email: kinderchor@lydiagemeinde.de

Praunheimer Bläserey

Auferstehungskirche
Di 18.30 Uhr: Anfängergruppe
Di 20.00 Uhr: Fortgeschrittene
Michael Buschmann, Tel.: 069 - 90 74 78 78

Blockflötenensemble „Flauto Plus“

Probe freitags: Gemeindehaus Hausen,
19.30 - 21.00 Uhr
Leitung: Michaela Schwalb, Tel.: 069 - 15 34 66 20
michaela.schwalb@lydiagemeinde.de

Blockflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
17.30 - 18.30 Uhr

Altflötenspielkreis

Probe donnerstags: Gemeindehaus Graebestraße,
18.30 - 19.30 Uhr
Leitung: Elke Eisbrich, Tel.: 069 - 76 23 26

Theologische Gesprächskreise

„Einfach mal die Bibel lesen“ mit Pfarrer Holger Wilhelm
Gemeindehaus Hausen
Findet bis auf Weiteres nicht statt.

Hauskreis

Auskunft über hauskreis@lydiagemeinde.de

Weitere Angebote

Sommer-Yoga im Kirchgarten

01.08., 05.08., 22.08., 19.00 - 20.00 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten
Leitung: Rebecca Wies, entspannt@auf-ganzer-linie.de

Französischkurs

Wichernkirchsaal
Leitung: Christine Mannes, Tel.: 069 - 17 52 37 97

Männerkranz

Leitung: Friedhelm Scheu, f.scheu@web.de

Mittwoch-Treff

Gemeindehaus Hausen (im Rahmen des TREFFPUNKT Lydia)
Leitung: Ute Heinisch, Tel.: 069 - 78 77 95

Mobile Gruppe (MG)

Gemeindehaus Hausen
Leitung: Hans Günther u. Ingrid Lay, Tel.: 069 - 76 47 14

Ökumenischer Familienkreis

Auskunft über Pfarrer Holger Wilhelm,
Tel.: 069 - 74 22 36 44

Ökumenische Frauengruppe

- Donnerstag, 15.08., 18.30 Uhr
Grillen in Christ-König, Grillgut bitte mitbringen
- Donnerstag, 19.09., 18.30 Uhr
Ausflug zum Filmmuseum, Programm und Treffpunkt ab 05.09.
bei Edith Wolf erfragen
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Seniorentreff

- Mittwoch, 07.08., 15.00 Uhr
Gemeinsame Geburtstagsfeier, Oase
- Mittwoch, 28.08., 14.00 Uhr
Ausflug Bockenheimer Anlage, Treffpunkt U-Bahn Haltestelle
- Mittwoch, 11.09., 14.00 Uhr
Ausflug zum Höchster Stadtpark, Treffpunkt U-Bahn Haltestelle
- Mittwoch, 25.09., 15.00 Uhr
Wer war Johann Hinrich Wichern?, Bibliothek Pützerstraße
Um Anmeldung bei Edith Wolf wird gebeten,
Tel.: 069 - 76 56 84

Polizei: Schutzmann vor Ort

- Praunheim "Neu-Mayland", Ludwig-Landmann-Str. 63
Mittwoch, 10.00 - 12.00 Uhr
Auskunft: PHK Adrian Homeier, Tel.: 069 - 75 51 14 70
- Gemeindehaus Hausen
Auskunft: PHK Herr Faust, Tel.: 069 - 75 51 11 54



AUFATMEN – AUFTANKEN
EINKEHR, RUHE UND GEMEINSCHAFT
THEMA: KRAFT FÜR DEN ALLTAG

Samstag, 07. September 2024, 10.00 – 17.30 Uhr

Thema: Heute spirituell leben

Frankfurter Diakonissenhaus, Cronstettenstr. 57-61, 60322 Frankfurt

Anmeldung bei Werner Gutmann, Mobil: 0176 – 11 55 57 26,
E-Mail: werner.gutmann@innere-mission-ffm.de.

Die Kosten belaufen sich auf 40,- € (inkl. Mittagessen und Kaffee).

Noch mehr Infos?

www.lydiagemeinde.de



Ev. Kirche in Hausen
Alt-Hausen 3-5



Wichernkirchsaal
Pützerstraße 96a



Auferstehungskirche
Graebestraße 2

0175 44 74 626

Gemeindebüro

**Andrea Krohmann-Olbrich &
Martina Suchomel**

Graebestr. 2, 60488 Frankfurt
069 76 48 65
gemeindebuero@lydiagemeinde.de

Öffnungszeiten

Mittwoch, 15.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 09.30 – 11.00 Uhr

Pfarrerin & Pfarrer

Wir nehmen uns gerne für Sie Zeit. Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin vorab per Telefon oder per Email.

Katja Föhrenbach

Pützerstr. 96a, 60488 Frankfurt
069 76 75 25 28
katja.foehrenbach@lydiagemeinde.de

Holger Wilhelm

Alt Hausen 2, 60488 Frankfurt
069 74 22 36 44
holger.wilhelm@lydiagemeinde.de
Pfarrer Holger Wilhelm ist momentan in Studienzeit und ab Mitte Oktober wieder im Gemeindedienst.

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Antje Lah

069 76 48 65
antje.lah@lydiagemeinde.de

Kindertagesstätten

KiTa „Blätterdach“

Leitung: Bianca Hartmann
Jean-Albert-Schwarz-Straße. 35,
60488 Frankfurt
069 76 46 51
kita.blaetterdach@lydiagemeinde.de

KiTa „Maykäfer“

Leitung: Anja Büdel
Pützerstr. 106, 60488 Frankfurt
069 76 25 53
kita.maykaefer@lydiagemeinde.de

Kirchenmusik

Michael Buschmann

069 90 74 78 78
michael.buschmann@lydiagemeinde.de

Mittendrin

TREFFPUNKT Lydia

Koordinatorin: Hie-Kyung Moon
treffpunkt@lydiagemeinde.de

Diakonie

Ökumenisches Hilfenetz NordWest

Leitung: Olaf Petters &
Maria Trapp
Damaschkeanger 156,
60488 Frankfurt
069 29 82 21 60
hilfenetz.frankfurt-nordwest@caritas-
frankfurt.de

Sozialcafé / Lebensmittelausgabe

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro

Jugend

LYNK Kinder- & Jugendtreff

Leitung: Marina Kroll & Tobias Schmidt
Pützerstraße 96A, 60488 Frankfurt
069 76 42 38
lynk@lydiagemeinde.de

EJW-Jugendreferentin

Alexandra Neudert
0151 72 21 49 41
neudert@ejw.de
www.ejw.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Lydiagemeinde Frankfurt a.M.
Verantwortlich: Holger Wilhelm
Mitarbeit: Michaela Blüchardt-Schmehl, Katrin Kappes, Manfred Kühn,
Martin Luckow, Gabriele Ploep, Brigitte Sauer, Corinna Stier, Martina Suchomel
Olaf Petters scheidet aus der Redaktion aus. Wir bedanken uns bei ihm für seine wertvolle und konstruktive Mitarbeit.
Kontakt: gemeindezeitung@lydiagemeinde.de
Layout: Katrin Kappes, Martina Suchomel

Spendenkonten

Ev. Lydiagemeinde Frankfurt am Main
IBAN: DE65 5005 0201 0000 4069 53
BIC: HELADEF1822

Förderkreis Kirchenmusik
IBAN: DE89 5206 0410 0004 1036 37
BIC: GENODEF1EK1

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß
Ösingen
Auflage: 3.500